

„Ich muß Ihnen sagen, was ich für Sie empfinde,
 „daß ich Ihre Schönheit, ihre Tugend verehere, —
 „darf ich es sagen, — daß ich Sie liebe, daß ich nie
 „aufhören werde, Sie zu lieben, daß ich —

„Was höre ich! Sie machen, daß ich mich weg-
 „begeben muß.“ sie trat einen Schritt zurück.

„Grausame! wie können Sie mich verlassen!
 „Nein! zu ihren Füßen, wiederhole ich Ihnen, daß
 „Sie meine ganze Seele liebt, daß ich ewig —

„Ich bitte Sie, stehen Sie auf — — —“

„Nein! Ich stehe nicht auf, bis Sie mein Schick-
 „sal bestimmen, bis Sie mir sagen, ob ich hoffen
 „darf von Ihnen wieder geliebt zu werden.“

„Ich bitte Sie nochmals, stehen Sie auf, was
 „soll man von uns denken, wenn jemand dieses Wes-
 „ges kommt. Sie wissen, daß ich Sie beständig ge-
 „schätzt habe, so wie Sie es auch verdienen — aber
 „Sie wissen auch selbst, unsere beyderseitige Lage ist
 „so beschaffen, daß zwischen uns keine nähere Verbin-
 „dung statt finden kann.“

„Warum nicht? Warum nicht? Lassen Sie mich
 „nur in Ihr Herz sehen, lassen Sie mich erfahren,
 „ob es mich wieder liebt, und alle Schwierigkeiten
 „verschwinden — Sagen Sie, schönste Mariane,
 „ich beschwöre Sie, ob Sie mich hassen können? —